

Dr. „Briefetal-Bote“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis beträgt für das Dienstjahr 4 0 Mark, monatlich 0 Pfennig. Die einzelne Nummer kostet 0 Pfennig. Nach auswärts Postzusatz.

# Briefetal-Bote

Anzeigen werden in der Briefetal-Bote, Briefetal-Bote, Bahnhof-Allee 5 und von allen Anzeigen-Expositionen angenommen. Die schlagwortartige Beilage kostet 0 Pfennig, die Restameilie 70 Pfennig.

## Amtsbezirks-Anzeiger und Zeitung

für Birkenwerder, Hohen Neuendorf, Borgsdorf, Briese, Lehnitz, Stolpe



für ehem. Hoffjagdrevier, Bergfelde, den Amtsbezirk Schönfließ und Umgegend

Telegr.: Briefetalbote, Birkenwerder  
Alleiniges amtliches Publikationsorgan mit rechtsverbindlicher Publikationskraft für den Amtsbezirk Birkenwerder.

Nr. 71 | Volkes-Konto: Berlin 62 148. | Dienstag, den 21. Juni 1921. | Volkes-Konto: Berlin 62 148. | 20. Jahrg.

**Der Amtsvorsteher Birkenwerder.**  
1 Koronette, 1 goldener Manschettenknopf als verloren gemeldet.

Am 10. März d. Js. ist hier ein schwarzer gummiertes Gartenschlauch als gefunden abgegeben worden. Der Eigentümer derselben wird hierdurch aufgefordert, sich bei dem Unterscheideten innerhalb 14 Tagen zu melden, andernfalls nach Ablauf dieser Frist gemäß der Dienstvorschrift des Herrn Ministers des Innern vom 27. Oktober 1899 betr. die polizeiliche Behandlung der Fundstücke verfahren wird. Birkenwerder, den 20. Juni 1921.

**Der Amtsvorsteher. Jung.**

**Der Gemeindevorsteher Birkenwerder.**

**Gemeindevertreter-Sitzung.**  
Die Mitglieder der Gemeinde-Vertretung werden zur Beratung der hierunter angegebenen Gegenstände zu einer Sitzung auf  
Donnerstag, den 23. Juni d. Js., abends 8 Uhr  
im großen Sitzungssaal des Rathauses  
hiermit unter dem Hinweis eingeladen, daß die Ausbleibenden an die Beschlässe der im Termin Anwesenden gebunden sind.

**Tagesordnung:**  
1. Entlastung der Jahresrechnung 1919.  
2. Eröffnung des Jahres für die von der Kreissparkasse Niederbarnim gegebenen Anleihen.  
3. Fabrikanlage der Aktiengesellschaft für Petroleumindustrie.  
Birkenwerder, den 20. Juni 1921.  
**Der Gemeindevorsteher. Kühn.**

**Kriegshinterbliebene Witwen,**  
die zur Übernahme von Meliarbeiten (Mäharbeiten) bereit sind oder sich an einem Ausbesser-Kursus beteiligen wollen, werden erucht, sich am Dienstag, den 21. d. Mts. im Rathaus, Zimmer 23/25 zu melden.  
**Zweigstelle für Kriegshinterbliebene.**

**Der Amtsvorsteher Hohen Neuendorf.**

**Verkehrshindernis.**  
Aus einer größeren Anzahl von Vorgärten ragen die Äste und Zweige der Bäume und Sträucher in den öffentlichen Bürgersteig hinein und gefährden somit die Fußgänger. Im öffentlichen Interesse erlaube ich, zunächst bald, spätestens bis zum 26. d. Mts. alle in den Bürgersteig hineinragenden Äste, Zweige und Sträucher, welche nicht mindestens 2,5 m über den Bürgersteig liegen, zu beseitigen.

**Instandhaltung der Bürgersteige.**  
Es ist mir aufgefallen, daß die Cementplatten der Bürgersteige oft 10-15 cm über der Erde hervorstehen. Ich mache darauf aufmerksam, daß dadurch leicht Unglücksfälle entstehen können und erlaube, zu beiden Seiten der Laufbahn soviel Erde aufzufüllen, daß die Bürgersteige keine Unebenheiten mehr aufweisen. Zur Beseitigung jeglichen Zweifel mache ich darauf aufmerksam, daß die Anlieger zur Unterhaltung und Reinigung der Bürgersteige verpflichtet sind. Sollte meine Anordnung keine Befolgung finden, werde ich unmissverständlich gegen die Säumäuler vorgehen.  
Hohen Neuendorf, den 20. Juni 1921.  
**Der Amtsvorsteher. J. W. Kirshke.**

**Der Gemeindevorsteher Hohen Neuendorf.**

**Öffentliche Mahnung zur Steuerzahlung.**  
Diejenigen Steuerpflichtigen, welche die Grundsteuer für April-Juni 1921 noch nicht gezahlt haben, werden hiermit an Zahlung erinnert. Am 27. Juni 1921 beginnt die zwangsweise Einziehung der dann noch rückständigen Beträge.  
Hohen Neuendorf, den 20. Juni 1921.  
**Gemeinde-Steuerkasse.**

**Der Gemeindevorsteher Bergfelde.**

Den Wahlausgang für die am 3. Juli d. Js. stattfindenden Gemeindevertreterwahlen lade ich hiermit zu einer am **Mittwoch, den 22. Juni d. Js., abends 8 Uhr** im das Gemeindebüro ersuchen ein.  
**Tagesordnung:**  
Feststellung der eingereichten Wahlvorschläge und Beschlußfassung über die Zulassung und Verbindung derselben. Die Sitzung ist öffentlich.

Alle Tabakpflanzungen sind von den Besitzern bis zum 15. Juli d. Js. zur Besteuerung anzumelden. Formulare werden im Gemeindebüro unentgeltlich verabfolgt.  
Bergfelde, den 20. Juni 1921.  
**Der Gemeindevorsteher. Gräber.**

**Borgsdorf.**

Nach Mitteilung des Herrn Präsidenten des Landgerichts III Berlin vom 23. Mai 1921 Nr. 1 III 62 ist der zu Birkenwerder wohnhafte Kaufmann Eugen Baumann als Schiedsmannstellvertreter für den Schiedsmannsbesitz-Nr. 49, umfassend die Gemeinden Birkenwerder, Borgsdorf und den Ortsbezirk Lehnitz für eine vom 12. Mai 1921 ab laufende dreijährige Amtsperiode verpflichtet worden. Ich erlaube den Gemeinde- und Amtsvorstehern denfalls örtlicher Bekanntmachung hiervon Kenntnis zu geben.  
Berlin, den 31. Mai 1921.

**Der Landrat des Kreises Niederbarnim.**  
gez. Schlemminger.  
Borgsdorf, den 20. Juni 1921.  
**Der Gemeindevorsteher. Koberwald.**

**Gemeinl. Bekanntmachungen der Gemeindevorsteher Birkenwerder, Hohen Neuendorf, Bergfelde, Borgsdorf.**

**Vorlegung der Steuerkarten.**  
Ueber die Verpflichtung der Arbeitnehmer zur Vorlegung der Steuerkarte bei der Steuerkasse des Wohnorts zwecks Entnahme der für das Steuerjahr 1920 verwendeten Steuermarken bestehen vielfach Irrtümern, die nicht zuletzt auf verschiedene sich zum Teil widersprechende Presse-notizen zurückzuführen sind.  
Es wird deshalb ausdrücklich darauf hingewiesen, daß nach Mitteilung des Finanzamtes Niederbarnim die Steuerkarten zweckmäßig erst dann vorzulegen sind, wenn die Veranlagungsscheine für die Reichseinkommensteuer für 1920 zugestellt sein werden, was jedoch kaum vor Ablauf einiger Wochen geschehen wird.  
Nur solche Steuerpflichtige, die bereits ein vorläufiges Anforderungsschreiben für Reichseinkommensteuer für 1920 erhalten, Zahlung jedoch nicht oder nur teilweise geleistet haben, weil ihnen die Steuern vom Arbeitgeber abgezogen und Steuermarken dafür verwendet worden sind, haben die Steuerkarten jetzt und zwar innerhalb 10 Tagen vorzulegen, damit die Marken für 1920 entnommen und auf die noch bestehende Steuer Schuld angerechnet werden können.  
Veröffentlichung.  
Birkenwerder, den 20. Juni 1921.  
**Der Gemeindevorsteher. Kühn.**

**Hohen Neuendorf, den 20. Juni 1921.**  
**Der Gemeindevorsteher. J. W. Kirshke, Schöffe.**

**Bergfelde, den 20. Juni 1921.**  
**Der Gemeindevorsteher. Gräber.**

**Borgsdorf, den 20. Juni 1921.**  
**Der Gemeindevorsteher. Koberwald.**

**Für eilige Leser.**

Die deutschen Parteien und Gewerkschaften Oberschlesiens haben an die Ministerpräsidenten Lloyd George, Briand und Giolitti ein Telegramm gerichtet, worin sie um endliche Wiederherstellung von Gesetz und Recht in Oberschlesien bitten.  
Im Reichstag kam es bei einer Anfrage wegen der Ermordung Gareis' am Freitag zu kommunistischen Lärmjahren, die zur Unterbrechung der Sitzung führten.  
In der Sonnabends-Reichstagsitzung ereignete sich ein neuer Zwischenfall. Der kommunistische Abgeordnete Kemmele wurde vom Präsidenten aus dem Sitzungssaal verwiesen.  
Belgien hat in Berlin gegen den letzten Freispruch des Reichsgerichts Protest erhoben.  
Die griechische Offensiv in Kleinasien ist nach einem kurzen Vorstoß wieder ins Stocken geraten.  
Das holländische Kabinett ist vom Amt zurückgetreten.  
Der frühere Hausminister des Kaisers, August Graf von Eulenburg, ist gestern im 83. Lebensjahre verstorben.

**Pariser Beschluß über Oberschlesien.**

In der Sonntags-Sitzung beschäftigte sich die Pariser Staatsmännerkonferenz mit der oberirdischen Frage. Es wurde beschlossen, daß die Oberkommissare der verschiedenen Mächte erucht werden sollen, für die Lösung Vorschläge zu machen und einen einmütigen Bericht zu verfassen. Sollte es nicht gelingen, sich zu einigen, so werden den Oberkommissaren eine Anzahl Sachverständige beigegeben werden. Auf jeden Fall soll eine zufriedenstellende Lösung so schnell wie möglich gefunden werden.  
Die alliierten Mächte haben weiter beschlossen, sowohl bei der deutschen Regierung wie bei der polnischen Regierung zu intervenieren, um die Beschlüsse der Interalliierten Kommission in Döbeln zu unterstützen.

**Deutsch-französische Beratungen in Berlin.**

Die der „Antantiquant“ mittels, sind die beiden französischen Sachverständigen Lebédre und Chiffon nach Berlin abgereist, wo sie dem polnischen Laurent zur Verfügung stehen werden. Heute, Montag, werden die beiden Sachverständigen eine erste Besprechung mit den Staatssekretären Bergmann und Guggenheimer haben.  
Diese Besprechungen verfolgen den Zweck, die Beratungen, die als Folge der Reise von Paris nach Baden bei Weisbaden am 24. Juni beizutreten, vorzubereiten. Es ist möglich, daß die für den 24. Juni eingelegten Beratungen nicht in Paris, sondern in Berlin stattfinden werden.

**Die Kanzler-Rede in Essen.**

Reichskanzler Wirth sprach am Sonntag in einer Massenversammlung des Deutschen Gewerkschaftsbundes in Essen über das Londoner Ultimatum und seine Erfüllungsmöglichkeiten. Die Rede des Reichskanzlers, der schon bei seinem Erscheinen lebhaft begrüßt wurde, war auf den Grundton gestimmt, durch friedliche Arbeit zu Freiheit und zu neuem Wohlstand zu gelangen. Obgleich der Kanzler die furchtbare Lage Deutschlands in ihrem ganzen Ernst schilderte, klang aus seinem Ausfühungen, die mehrfach mit seinem Humor gewürzt waren, doch ein hohes Maß von Optimismus. Die Rede fand stürmischen Beifall.

**Kattowitz von den Engländern besetzt.**

Aus London wird gemeldet: Die britischen Truppen in Oberschlesien rücken weiter vor.  
„Morning Post“ sagt, im nördlichen Teil des Aufbruchgebiets wurde Guttentag, im südlichen Kattibor besetzt. Im Zentralbezirk wurden verschiedene Punkte im Herzen des Industriegebietes besetzt, und britische Truppen sind jetzt in Kattowitz, etwa drei Meilen von der polnischen Grenze.

**Guttentag von den Polen ausgeplündert.**

Ämtlich wird aus Oppeln verlautbar: Kampfhandlungen fanden nicht statt. In dem von den Insurgenten besetzten Gebiet nimmt die Vandalenbildung einen immer härteren Umfang an. Aus allen Kreisen kommen zahlreiche Hilferufe der Bevölkerung. Guttentag, das nunmehr von englischer und französischer Truppen besetzt ist, ist von den Polen ausgeplündert worden. Fast sämtliche Geschäfte am Marktplatz sind ausgeraubt.

**Großfeuer in Wighenhausen bei Kassel.**

Die erst vor einigen Jahren mit allen modernen technischen Einrichtungen erbaute Rißsche Mühle in Wighenhausen bei Kassel ist in der Nacht zum Sonntag bis auf die Grundmauern niedergebrannt, wurde der Text, der Ausbruch des Feuers wurde von vorüberziehenden Wanderzügen zwischen 2 und 3 Uhr nachts entdeckt, wodurch es gelang, den Brand auf die eigentliche Mühle zu beschränken. Der Schaden ist sehr groß. Viele Tausend Zentner Mehl und Kleie sind verbrannt. 70000 Zentner, die abwärts lagerten, konnten gerettet werden. Die Entleerungsarbeiten sind noch nicht festgesetzt.

**Gemeinsame Schritte in Athen und Angora.**

In der Besprechung, die am Sonntag vormittag zwischen Briand, Lord Curzon und dem italienischen Vorkanzler Graf Bonin Longare stattfand, wurde der Text, der an die griechische Regierung zu richtenden Mitteilung festgelegt. Es soll versucht werden, Griechenland zu bestimmen, den Alliierten die Sorge der Festlegung der Friedensbedingungen zu überlassen. Sollte Griechenland zustimmen, so werden sich die Alliierten dann an die Türken wenden und diesen die genauen Friedensbedingungen zur Kenntnis bringen.